

Volksbeobachter

Verlag: "Volksbeobachter-Verlag" GmbH, Berlin, Unter den Eichen 10. Druck: "Volksbeobachter-Druck" GmbH, Berlin, Unter den Eichen 10. Abonnement: 12 Monate 12,- Mark, 6 Monate 6,- Mark, 3 Monate 3,- Mark. Einzelhefte 1,- Mark. Ausland: 15,- Mark. Postumschlag 1,- Mark. Abrechnung: 1. April. Abrechnung: 1. April. Abrechnung: 1. April.



Die "Volksbeobachter" erscheinen täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen. Preis: 1,- Mark. Abrechnung: 1. April. Abrechnung: 1. April. Abrechnung: 1. April.

AMTliches ORGAN DES GAUES WESTFALEN-NORD DER NSDAP. Mittwoch, 16. September 1942 3. Jahrgang

Landungsversuch bei Tobruk endete nach fünf Stunden mit einer völligen Pleite

Vernichtet oder gefangen genommen

Die Briten verloren 576 Gefangene, 2 Kreuzer, 4 Zerstörer, einige Korvetten und andere Kriegsschiffe

× Nach dem Führerhauptquartier, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der in der Nacht vom 14. September bei Tobruk unter Einsatz von Luft- und Seestreitkräften eingeleitete britische Landungsversuch wurde von unseren Abwehrkräften und Luftwaffe unter gut liegender Feuer genommen und dabei zerstört. Einige Kreuzer und vier Zerstörer wurden vernichtet, weitere Kriegsschiffe schwer beschädigt. Deutsche Kampfbatterien brachten ein britisches Schiffsboot mit 117 Gefangenen in den Hafen von Tobruk ein. Neue feindliche Landungsversuche wurden abgelehnt.

× Angenommen wurden 576 Gefangene, darunter 34 Offiziere, einhundert. Außerdem wurde der Feind eine große Zahl von Toten, Verwundeten und Gefangenen. Unter den Gefangenen befinden sich zahlreiche Schiffsbesatzungen der verlorene britischen Kriegsschiffe. Die eigenen Verluste blieben gering.

× Der italienische Bericht. Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der in der Nacht vom 14. September bei Tobruk eingeleitete britische Landungsversuch wurde von unseren Abwehrkräften und Luftwaffe unter gut liegender Feuer genommen und dabei zerstört. Einige Kreuzer und vier Zerstörer wurden vernichtet, weitere Kriegsschiffe schwer beschädigt. Deutsche Kampfbatterien brachten ein britisches Schiffsboot mit 117 Gefangenen in den Hafen von Tobruk ein. Neue feindliche Landungsversuche wurden abgelehnt.

× Großerangige Seeschlacht. Am 15. September, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht vom 14. September bei Tobruk fand eine große Seeschlacht statt. Unsere Abwehrkräfte vernichteten oder gefangen nahmen zwei britische Kreuzer, vier Zerstörer und einige Korvetten. Die britischen Verluste waren schwerwiegend.

× Dank des Führers und des Vorgesetzten. Für die Siege der letzten Tage danken wir dem Führer und dem Vorgesetzten. Die Siege sind das Ergebnis der tapferen Kämpfe unserer Soldaten und der Unterstützung durch die Luftwaffe.



Gezangenführer gehen in Stellung

× Von Wilhelm Milt. Der britische Führer, der ehemalige britische Kriegsmilitär, hat seine Stellung bei Tobruk verlassen. Die britischen Streitkräfte haben die Landungsversuche bei Tobruk abgelehnt. Die britischen Verluste waren schwerwiegend.

Appl. Mükelburg blieb vor dem Feind

Ein Helfer des U-Boot-Krieges aus der Reihe der jungen Kommandanten

× Appl. Mükelburg. Der britische Führer, der ehemalige britische Kriegsmilitär, hat seine Stellung bei Tobruk verlassen. Die britischen Streitkräfte haben die Landungsversuche bei Tobruk abgelehnt. Die britischen Verluste waren schwerwiegend.

Weiterer Raumgewinn gegen Stalingrad

In drei Tagen 227 Sowjetflugzeuge abgeschossen

× Nach dem Führerhauptquartier, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht vom 14. September bei Tobruk fand eine große Seeschlacht statt. Unsere Abwehrkräfte vernichteten oder gefangen nahmen zwei britische Kreuzer, vier Zerstörer und einige Korvetten. Die britischen Verluste waren schwerwiegend.

Als Soldat und Zeichner bei der Kampfgruppe des Generalmajors Scherer

[illegible][illegible]

44071 (2 86124: 5A.) 816124 860124

Neue Hochschulausschlüsse und akademische Grade / Wichtige Einführungen einzelner Aus-

Wachsende Anforderungen an die Einsatzeffektivität und
Wirksamkeit an die Qualität des Unterrichts haben zu einer
 verstärkten Orientierung der pädagogischen Fachkräfte
 hin zum Einsatz von Medien beigetragen. Der fünftägige
 Workshop bietet Gelegenheit auf eine neue Grundlage zu
 stellen. Wie Wirtgen vom 1. November 1982 hat bei
 der Eröffnungsmitzung berichtet, haben sich die
 Anforderungen hinsichtlich der Medienkompetenz der
 Lehrkräfte in den letzten Jahren stark verändert. Durch
 den steigenden Einsatz von Medien in der Schule und
 der höheren „Digitalität“ stellt man sich die Aufgabe, die
 schulische Arbeit auf der Basis der Medienkompetenz
 und der „Digitalität“ zu organisieren. Die Anforderungen
 an die Lehrkräfte sind mit dem raschen Wandel der
 Situation der Bildung für das 21. Jahrhundert am Oberrhein
 und an der Technischen Hochschule mit dem Ziel der
 Erhebung der Digitalität der Lehrkräfte verbunden.
 Die Erhebung der Digitalität bringt nun eine einheitliche Aus-
 richtung des pädagogischen Studiums an den Universitäten

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

1